
J o g g i n g - C u p 1989 / 90

Sonntag 29. Oktober

Prolog und 1. Etappe im Güttingerwald, organisiert von Erich Friedrich (071/67 69 91)

Besammlng: ab 9.10 h beim Rest. Sonne in Hefenhofen (Hauptstrasse von Amriswil Richtung Güttingen. Eingangs Sommeri rechts abbiegen, dann ca. 600 m bis Rest.Sonne)
Start: 9.30 h Prolog, knapp eiren Kilometer, sofort anschliessend Start zur ersten Etappe über ca. 6 Kilometer

Samstag 11. November

2. Etappe Langstreckenlauf in Wil, offiz. Volkslauf des Laufsportclub Wil

Besammlng: ab 13.15 Uhr bei der Sportanlage beim Eisstadion, Startnummernausgabe (3 Franken) im Sportrestaurant (das Eisstadion liegt im Südquartier von Wil).

Start: 14.00 Uhr Sportanlage beim Eisstadion, 17.8 Kilometer

Sonntag, 10. Dezember

3. Etappe, Berglauf Mocado-Tannenberg

Besammlng: a) 9.20 Uhr auf dem Tannenberg, zum Parkieren der Autos, anschliessend gemeinsame Dislokation zum Café Mocado

b) 9.40 Uhr beim Café Mocado (das Mocado befindet sich an der Strecke Wittenbach - Bernhardszell, am tiefsten Punkt bei der Sitterbrücke)

Start: 10.00 Uhr mit Handicap

Sonntag 17. Dezember

4. Etappe Handicap-Lauf in Bischofszell, org. von Norbert Krapf (071/81 17 55)

Besammlng: 9.15 Uhr bei Radsport Krapf in Bischofszell

Start: 9.30 Uhr, ca. 8 Kilometer

Samstag 23. Dezember

5. Etappe, Bonus-Lauf um den Biessenhofer Meier, org. von Herbert Hörler (071/81 30 92)

Besammlng: 14.40 Uhr Bahnhof Bischofszell Nord

Start: 15.00 Uhr, alle gemeinsam, ca. 10 Kilometer

Samstag 30. Dezember

6. Etappe Handicap-Lauf in Amriswil, org. von Leo Röthlisberger (071/67 62 92)

Besammlng: 14.40 Uhr Vita-Parcour Amriswil (an der Strasse Amriswil - Salmach)

Start: 15.00 Uhr, ca. 12 Kilometer

Dienstag 2. Januar
(Berchtholdstrag)

7. Etappe, Bischofszell – Weinfelden, org. von Walter Strupler (072/22 61 75)

Besammlng: a) 8.40 Uhr Parkplatz Berufsbildungszentrum in Weinfelden, zum Parkieren der Autos, anschließend gemeinsame Dislokation nach Bischofszell

b) 9.10 Uhr Bahnhof Bischofszell-Nord

Start: 9.20 Uhr in Bischofszell-Nord, mit Handicap, ca. 14 Kilometer

Samstag 13. Januar

8. Etappe, Bonus-Lauf in Bettwiesen, org. von Willi Felix (073/22 16 66, ab 1.1.90)

Besammlng: 14.40 Uhr bei Willi Felix, Sonnenhalde, Bettwiesen (073/23 38 11, bis 31.12.89)

(von der Hauptstrasse, die durch Bettwiesen führt, sind Wegweiser gestellt, die zum Hause Felix führen)

Start: 15.00 Uhr, alle gemeinsam, Distanz wird noch festgelegt

Sonntag 21. Januar

9. Etappe, Schlusslauf in Donzhausen, org. von Jürg Bruggmann (072/42 32 14)

Besammlng: 9.10 Uhr bei Jürg Bruggmann in Donzhausen

(Hauptstrasse Sulgen Richtung Amriswil, ca. 800 Meter nach der Lichtsignal-Anlage führt ein Strässchen auf der linken Seite weg von der Hauptstrasse (Wegweiser "Donzhausen"). In Donzhausen beim Dorfplatz rechts, beim Rest. Löwen vorbei, bis zum letzten Haus auf der rechten Seite.

Start: 9.30 Uhr mit Handicap, Distanz wird noch festgelegt

Die Läufe finden bei jedem Wetter statt. Die Strecken führen mehrheitlich auf Naturstrassen durch Feld und Wald. Bei nasser Witterung könnten die Strecken leicht morastig sein. Es ist empfehlenswert, genügend Kleider und Schuhe für nach dem Lauf mitzunehmen.

Allfällige Fragen bezüglich Streckenführung können von den jeweiligen Organisatoren beantwortet werden. Die gesamte Meisterschaft wird von Jürg Bruggmann (072/42 32 14) organisiert.

J o g g i n g - C u p

Der Jogging-Cup ist eine Veranstaltung des RMV Bischofszell, die im Winter 1989/90 zum erstenmal - versuchsweise - durchgeführt wird.

Sinn und Zweck des Jogging-Cups liegt darin, Geländeläufe im Winterprogramm des Radfahrers zu fördern. Die einzelnen Wettkämpfe sollen dem Sportler zu mehr Motivation im Wintertraining verhelfen; das gegenseitige Kräftemessen soll ein Ansporn ins persönliche Training bringen. Eine abwechslungsreiche Streckenführung bei den einzelnen Etappen soll die Freude am Lausport fördern. Obwohl unter den Radfahrern das läuferische Niveau sehr unterschiedlich ist, soll es für jedermann/frau möglich sein, im Kampf um die besten Ränge vorne mitzureden; je stärker ein Läufer ist, umso mehr Handicap wird ihm beim Start auferlegt. Die reglementarische Handicap-Formel kann dann als optimal bezeichnet werden, wenn auf dem letzten Kilometer möglichst viele Läufer um den Etappensieg kämpfen können.

Für alle Nichtmitglieder des RMV Bischofszell: Der RMV freut sich, wenn die durchschnittliche Teilnehmerzahl möglichst hoch liegt; Mitglieder von benachbarten Velo-Clubs oder auch Läufer, die zum Radsport keine besondere Beziehung pflegen, sind herzlich willkommen. Es wird kein Startgeld eingezogen und es handelt sich auch nicht um eine Aktion zur Suche von Neumitgliedern.

Reglement:

Der Jogging-Cup 89/90 wird in einem Prolog und neun Etappen ausgetragen.

Der Prolog, über knapp einen Kilometer, dient dazu, das Handicap für die erste Etappe festzulegen. Die Prologstrecke wird von jedem Teilnehmer einzeln, gegen die Zeit, absolviert (wie ein Einzelzeitfahren beim Radsport). Der Prologssieger startet als Letzter zur ersten Etappe. Pro verlorene Sekunde im Prolog werden 5 Sekunden für die erste Etappe vergütet (Beispiel: Wer im Prolog neun Sekunden verliert, kann mit 45 Sekunden (9 x 5 sec) Vorsprung auf den Prologssieger starten).

Die 2. Etappe wird im Rahmen des Langstreckenlaufes in Wil absolviert. Es ist ein offizieller Volkslauf, organisiert vom Laufsportclub Wil. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig, Startkarte und Startnummer kann beim Start gelöst werden (3 Franken). Aufgrund der offiziellen Rangliste wird das Klassement des Jogging-Cups erstellt. Die 2. Etappe ist die einzige, bei der kein Handicap und keine Zeitschrift vergeben wird.

Vor der dritten Etappe werden die Teilnehmer in 3 - 5 Stärkeklassen (auf Grund der Leistungen beim Prolog und bei den ersten beiden Etappen) eingeteilt. Zur dritten, und zu allen weiteren Handicap-Etappen, wird also in kleinen Gruppen gestartet; die schwächsten Läufer in der ersten, die schnellsten in der letzten Gruppe. **Diese Stärkeklassen werden nach jedem Lauf neu angepasst und die Höhe des Handicaps wird für jeden Lauf speziell errechnet.**

Die 5. und 8. Etappe werden als "Bonus-Lauf" ausgetragen: Es starten alle Teilnehmer miteinander, die sonst üblichen Zeitabstände beim Start, werden im Ziel gutgeschrieben. Beispiel: Läufer A ist in der schwächsten Klasse eingeteilt, Läufer B in der stärksten. Das Handicap zwischen diesen beiden Klassen wäre auf 5 Minuten festgelegt worden. Nun starten alle Läufer miteinander. Läufer B muss also mindestens 5 Minuten vor A beim Ziel ankommen, um vor ihm rangiert zu werden.

Die Distanzen für die letzten beiden Etappen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. Falls die beiden längsten (2. und 7. Et.) Läufe von allen Teilnehmern problemlos gemeistert werden, so wird bis zum Schluss-Lauf auf zwanzig Kilometer ausgedehnt. Haben jedoch einige Läufer Mühe mit diesen Distanzen so werden die beiden letzten Läufe wieder auf kürzeren Strecken ausgetragen.

Rangliste:

Der Sieger einer Etappe erhält 30 Punkte, der Zweite 28, der Dritte 26, der Vierte 25, dann 24, 23 etc. Der Prolog und die erste Etappe werden zusammen als einen Lauf gewertet; wer am wenigsten Rangpunkte aus diesen beiden Läufen aufweist, wird Tagessieger und erhält die dreissig Jogging-Cup-Punkte.

Die Punkte werden im Gesamtklassement aufaddiert. Wer nach **Abzug von 2 Streichresultaten**, es werden also **7 Resultate** gewertet, die höchste Punktezahl aufweist wird Sieger des ersten Jogging-Cups und erhält einen Wanderpokal.